

"Da errötet die ehemalige Freundin Bert Brechts"

erstellt am 29.12.2017 um 20:04 Uhr

Kösching (frj) An jenem Silvesterabend 1962 hat es neckische Diskussionen unter den Gästen auf dem Dürrnhof gegeben. Der Kommunist Richard Scheringer erinnerte sich in seinem Buch "Grüner Baum auf rotem Grund" auch an Marieluise Fleißer (Seiten 240 bis 247):

"Nach dem Wildschweinessen beginnt es gleich mit einer Gaudi, als die Fleißerin mich fragt, wie ich nach Bayern käme, da ich doch ihres Wissens in Aachen gezeugt sei. Friedrich Hitzer fragt frech: ‚Sie sind doch nicht etwa dabei gewesen! Unter dem Gelächter der Gesellschaft errötet die alte Dame leicht, fängt sich aber schnell: ‚Ich weiß vom Ulmer Reichswehrprozess, und die Haltung dieser Leute hat mir seinerzeit gar nicht imponiert. Wie konnte man auf diesen Schickelgruber alias Hitler hereinfallen? Überhaupt die Reichswehr! Sie wissen ja: Damals habe ich ein antimilitaristisches Theaterstück geschrieben: €Die Pioniere von Ingolstadt!‘ Ich beruhigte sie erst einmal damit, dass ich zwar in Aachen geboren bin, aber einen bayerischen Großvater aus dem Ingolstädter Bereich mit dem Namen Stadelbauer aufweisen kann. Und was den Hitler anbelangt, so habe ich ihm schon mit der im Reichstag verlesenen Erklärung vom 18. März 1931 kontra geboten. Das war mein ‚großes Los‘, und so habe ich das auch in meinem Buch geschildert.

Als sie mich daraufhin schon freundlicher anschaut, gehe ich aufs Ganze und frage sie direkt: ‚Und wann, Marieluise, wollen Sie in die Kommunistische Partei eintreten? Da errötet die ehemalige Freundin Bert Brechts und umarmt mich mit einem schier mädchenhaften Lächeln. Damit sind alle Gräben eingeebnet, die es wohl doch zwischen der Verfasserin der ‚Pioniere von Ingolstadt‘ und dem ‚Leutnant von Ulm‘ gegeben hat.“

© donaukurier.de | Von Jutta U. Otto Frühmorgen

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/ingolstadt/Koesching-Da-erroetet-die-ehemalige-Freundin-Bert-Brechts;art599,3637052>